

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

214 (4.8.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 214.

Samstag, den 4. August 1838.

Gasthausempfehlung in Leimen

(auf der Route zwischen Heidelberg u. Wiesloch, resp. Karlsruhe).

Ich beehre mich, einem verehrlichen Publikum, resp. Reisenden, mein neu etablirtes

Gasthaus zum badischen Hof

bestens zu empfehlen. Dasselbe — ehemals das freyherrlich v. eichthal'sche Palais — liegt mitten im bisigen Marktsteden, an der frequenten Landstraße zwischen Frankfurt und Basel, 2 Stunden von Heidelberg entfernt, und ist, ausser allen andern Bequemlichkeiten auch mit hinreichenden Stallungen versehen.

Ich schmeichle mir mit der Hoffnung eines recht zahlreichen Besuchs, da ich Alles anbieten werde, den Anforderungen meiner geehrten Gäste sowohl durch eine gute Bewirtung, als durch eine aufmerksame und billige Bedienung auf's Genügendste zu entsprechen.
Leimen, bei Heidelberg, im August 1838.

P. M. Müller.

Literarische Anzeigen.

In unserm Verlage ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Erinnerungen, Lebensbilder und Studien

aus

den ersten sieben und dreißig Jahren

eines

deutschen Gelehrten,

mit

Rückblicken auf das öffentliche, intellektuelle und sittliche Leben von 1815 — 1835

in

der Schweiz, in Deutschland und den Niederlanden,

von

Ernst Münch.

3r Band, gr. 8. eleg. broschirt. Preis: 1 Thlr. 18 gr. — 3 fl.

In gegenwärtigem III. Bande dieses, von den verschiedensten Seiten mit ungewöhnlichem Interesse aufgenommenen Werkes, findet man Denkwürdigkeiten sowohl zur Geschichte der Ereignisse in den beiden Niederlanden von 1828 — 1831, und zur Geschichte der belgischen Revolution, als auch und insbesondere zur Beleuchtung des merkwürdigen Kampfes

zwischen der jesuitisch-jakobinischen Faktion und Konföderation in Belgien, Rheinpreußen und Westphalen, so wie in andern Ländern mit Klarheit, Freimuth und Sachkenntnis, wie selten in einer ähnlichen Schrift. Viele Begebenheiten neuester Zeit sind vom Verfasser schon früher angedeutet und über die wichtigsten Spieler von 1828 — 1838 die auziehendsten Aufschlüsse erteilt worden. Man findet hier Urbeber und Werkzeuge, die diplomatische, kirchliche, parlamentarische, klubistische und journalistische Dffizien, worin die Umtriebe Jahre lang geschmiedet worden, aufgeschlossen und Alles bei Namen genannt. Von dem Meisten war der Verfasser Augen- und Ohren-Zeuge, bisweilen Mithandelnder. Viele der giftigsten Pfeile waren gegen ihn gerichtet. Er kannte, durchschaute und bezeichnete die Schützen. Die neueste Zeit ließ ihm für Verlehnungen und Verläumdungen Gerechtigkeit wiederfahren. Für die Verständniß der Gegenwart sind daher vorliegende Schilderungen von höchster Wichtigkeit.

Bei diesem Anlaß erlauben wir uns neuerdings auch auf die frühern Bände der Erinnerung aufmerksam zu machen, welche einen Reichtum von Genrebildern, psychologischen Gemälden, Porträten und Silhouetten der bekanntesten Männer der Wissenschaft, des Staats und der Kirche in Süddeutschland und der Schweiz, welche seit 1815 eine Rolle gespielt, die bald humoristische, bald ernste Schilderung öffentlicher Zustände, angehende Konfessionen des Verfassers u. s. w. enthalten.

Karlsruhe, im Juli 1838.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

In der W. Kreuzbauer'schen Buchhandlung in Karlsruhe ist zu haben:

Travestieen und Parodieen.

Zweite, verbesserte, Auflage.

Eleg. brosch. Preis 24 kr., auf Velinpapier 30 kr.

Aus dem Inhalt:

Das Lied vom Kofke, Parodie auf Schiller's Glecke. — Der Kaffee, Parodie auf dieselbe. — Die Königin Elisabeth u. Maria Stuart, im berliner Dialekt. — Sperling's Liederpredigt. — Parodie auf Matthison's Lieb' aus der Ferne; auf Adelalde, auf Göthe's: Kennst du das Land. — Travestie des Monologs der Jungfrau. — Herodes vor Bethlehem. — Parodie auf Schiller's Lied an die Freude. — Die Einnahme von Troja, Parodie der Aeneis von Blumauer. — Die Gewalt des Schnapses über die Liebe, Parodie auf Schiller's Ritter Toggenburg. — Schneider Gips, Parodie auf Wallenstein's Monolog. — Parodie auf Schiller's Würde der Frauen; auf Schiller's Resignation, auf Dectors Abschied. — Parodie auf Stollberg's der deutsche Knabe; auf Rosengarten's untergehende Sonne; auf Schiller's Erwartung u. s. w. Vier tausend Exemplare der ersten Auflage wurden binnen einem Jahr verkauft.

Nützliche Schrift für Jedermann.

In der Wasse'schen Buchhandlung in Queblinburg so wie bei den Unterzeichneten ist zu haben:

Dr. Fried. Alb. N i e m a n n, gemeinnütziges

Fremdwörterbuch


zur richtigen Verdeutschung und verständlichen Erklärung der in unserer Sprache gebräuchlichen, sowie auch seltener vorkommenden ausländischen Wörter und Ausdrücke. Ein praktisches Hülfsbuch für Geschäftsmänner, Fabrikanten, Kaufleute, Studierende, sowie überhaupt für jeden Gebildeten, und insbesondere für alle Diejenigen, welche rein deutsch sprechen und schreiben wollen. 8. Preis

1 R. 30 kr.

In der Umgang-, Geschäfts- und Bücher-Sprache kommen viele aus fremden, neuern und alten Sprachen entlehnte Wörter und Ausdrücke vor; es tritt daher gar häufig der Fall ein, daß wir auf uns unbekannt Fremdwörter stoßen, deren richtige Bedeutung zu wissen uns nothwendig ist. Das gegenwärtige Fremdwörterbuch dürfen wir um so mehr empfehlen, da es nicht nur höchst vollständig, sondern zugleich überall die richtigste, kürzeste Erklärung gibt und, wo möglich, das jedem Fremdwort entsprechende deutsche Wort nennt. Die gegenwärtige dritte Auflage beweiset hinlänglich die Brauchbarkeit dieses Buchs.

Ch. Th. Groos in Karlsruhe.
A. Groos in Heidelberg und
Gebr. Groos (Ad. Emmerling)
in Freiburg.

Nachricht für Wagner- und Schreiner-Meister.


 Ich bringe hiermit zur Anzeige, daß ich mehrere tausend eichene Radspalten von jeder Größe und Stärke vorräthig habe.

Eine bedeutende Parthie trockenes Nussbaumholz in großen und kleinen Stücken liegt ebenfalls zum Verkauf bei mir. Auch empfehle ich meine auf einer Maschine geschnittenen Fourniere- und Chaisen-Tafeln aus allen Holzarten, besonders aus Nussbaumholz; bei allen diesen Gegenständen werden die billigsten Preise berechnet.

Hablach, im R. n. j. g. Thal, den 1. Juni 1838.

Welle, Sohn.

Apothekerverkauf.

 Eine im besten Zustande sich befindende Apotheke des Unterheinkreises Badens ist zu verkaufen. Porto freit Anfragen befördert

G. A. Thomas & Keller
in Heidelberg.

Heidelberg. (Lehrlingesuch.) In einer Apotheke einer Amststadt im Unterheinkreis wird ein, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenes, junges Mann unter sehr billigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Nähere Auskunft erteilen, gegen portofreie

Anfragen,

Soffenheim (Gutsverpachtung.)

Donnerstag, den 23. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt die Unterzeichnete ihre, auf hessenheimischer Gemarkung gelegenen Güter in einen neuen 6. oder 9-jährigen Zeitbestand auf dem Rathhause daselbst öffentlich versteigern.

Dieselben bestehen aus 105 Morgen Acker, Wiesen und Gärten, in sehr geräumigen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, in 2 Höfen eingeschlossen, aus einer Braantweindrenneret, Waschküche und Bad-Haus, Remise u. c.

Der Auszug des Pächters findet nächste Lichtmess statt. — Dieselbe empfängt, wenn er es wünscht, ein Quantum Stroh, Heu und Ohmet, um es am Ende der Bestandzeit in Natura zurück zu geben. Die näheren Pachtbedingungen können dahier eingesehen werden. Fremde Steigerer haben sich mit Zeugnissen aufzuweisen.

Sindheim, den 16. Juli 1838.

Kommerzienrath **Bader'sche Kuratel.**
Saproth.

Verkaufsantrag.

Unterzeichnete hat mehrere Maschinen von verschiedener Art erfunden, um alle Sorten Hasen damit zu verfertigen, so daß mit einer oder mehreren Personen zugleich gearbeitet werden kann, und eine Person ganz leicht mit einer Hand in einem Tage so viel leisten kann, als sonst 40 bis 50 der geübtesten Arbeiter in diesem Fache.

Derjelbe ist gesonnen sie zu verkaufen, unter der Verbindlichkeit, keine weitere Maschinen dieser Art weder für sich noch für ein andern zu verfertigen. Da es zu weitläufig wäre sie umständlicher zu beschreiben, so mag derjenige, der Lust dazu hat, sich bei dem Eigentümer selbst überzeugen, daß nirgends, wenn gleich in Deutschland, keine solche existirt; dafür bürgt der bis jetzt noch allenthalben bestehende Preis der Fagon dieses Artikels.

Sollte sich kein Kaufliebhaber dazu finden, so würde er auch eben so gern einen Vertrag mit Jemand abschließen, daß er um einen äußerst billigen Lohn die Verfertigung der Hasen allein besorgen würde, und der Theilhaber die Anschaffung des Materials und den Verkauf derselben zu besorgen hätte.

Das Nähere ist auf portofreie Briefe bei demselben zu erfahren.

Luz, den 23. Juli 1839.

Friedrich W. Kessler,
Drehmeister in Linz bei Rheinbischhofheim.

Offene Stelle.

Bei einer Oeconomie in einer angenehmen Gegend ist eine Gehülfsstelle mit 450 fl. Gehalt erledigt, welche entweder gleich oder erst in einigen Monaten angetreten werden kann. Das Komtoir der Karlsruher Zeitung gibt auf Verlangen nähere Auskunft.

Nr. 5859. Gerlachshelm. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen der Verlassenschaft der Peter Seyfried's Wittve in Königssteden haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 23. Aug. d. J.,
Morgens 8 Uhr,

aberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß er-

wählt werden, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Gerlachshelm, den 19. Juli 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Der Amtsoverwalter:

Fischer.

vdt. Martin.

Nadolphzell. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Maurer, Joseph Bächeler von Karbegg, hat man unterm 16. Mai d. J. die Sant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 18. Sept. d. J.,

Morgens 9 Uhr, Tagfahrt angeordnet. Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Santmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in derangefesteten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht werden sollen, mit dem Beisage, daß, in Bezug auf Borgvergleichs- und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Nadolphzell, den 24. Juli 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Haffennegger.

Nr. 2744. Krauthelm. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Jakob Crag von Oberwiltstadt haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 13. August d. J.,

Vor- und Nachmittags,

auf diesseitiger Gerichtsstube aberaumt. Wer, aus irgend einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Krauthelm, den 13. Juli 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schneider.

Nr. 12164. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schustermeister, Damas Anselm von Renchen, ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 24. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Santmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche gesucht, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Richterfahrenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Obertirch, den 5. Juli 1838.
Großh. bad. Bezirksamt.
Jüngling.

vdt. Burger.

Karlsruhe. (Volllieferung.) Der Bedarf des gereinigten Lampenöls für das großh. Hoftheater vom 1. September 1838 bis dahin 1839 wird im Wege der Submission bis

Samstag, den 18. August d. J., vergeben. Man ladet die Herren Kaufleute ein, ihre versiegelten Anerbietungen längstens bis zu gedachtem Tage hierher einzusenden. Die näheren Bedingungen können auf diesseitigem Bureau eingesehen werden.

Karlsruhe, den 31. Juli 1838.
Großh. bad. Hoftheaterintendant.

Weinversteigerung.



Das zwischen den Oberst v. Einsiedel'schen Ehegatten in Ludwigsburg und den Erben der Handelsmann Karl Renner'schen Ehegatten in Mannheim gemeinschaftlich eigenthümliche Weinlager in den Kellern des Hauses Nr. 1 Rr. 7 und 8

hier wird am
Mittwoch, den 22., und Donnerstag, den 23.
Aug. d. J.,

Morgens von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von
2 bis 4 Uhr,
Öffentlich an die Meistbietenden in dem bezeichneten Hause ver-
steigert.

- Das Lager enthält:
- ungsteiner:
 - 1783r 19 Dhm;
 - Kallstadler:
 - 1811r 19 Dhm,
 - 1834r 106 "
 - 1835r 88 "
 - 1836r 8 "
 - Wachenheimer:
 - 1798r 8 Dhm,
 - 1802r 17 "
 - 1834r 13 "
 - 1835r 32 "
 - 1837r 4 "
 - Riersteiner:
 - 1811r 16 Dhm;
 - Dürkheimer:
 - 1834r 19 Dhm;
 - Mannheimer:
 - 1834r 9 Dhm,

und noch einige Reste.
Die Weine sind alle gut erhalten.
Freunde, der Versteigerungskommission unbekannt, Steigerer müssen entweder ein Drittel des Steigerungspreises baar bezahlen oder einen diesigen soliden Bürgen stellen.

Zur Abfassung der Weine haben die Steigerer sechs Wochen Zeit.

Von den 1834r, 1835r, 1836r und 1837r Weinen werden nicht weniger als 8 Dhm und von den ältern nicht weniger als 2 Dhm — Reste ausgenommen — abgegeben.

Den Steigerern der ersten acht, beziehungsweise zwei Dhm eines Fasses ist aber gestattet, den ganzen Gehalt desselben nach dem Preise der ersten Parthie zu übernehmen.

Proben können am Tage vor der Versteigerung in dem Karl

Renner'schen Handelshause hier ober während der Versteigerung genommen werden.

Auf besonderes Verlangen kann dies auch früher geschehen.
Mannheim, den 20. Juli 1838.
Großh. badisches Stadtamtsrevisorat.
Hafenreffer.

vdt. Stoll, Theilungsk.



Lahr. (Versteigerung.) Montag, den 13. Aug. d. J., Morgens 8 Uhr, u. s. w., werden dahier, im Wege des Vollstreckungs-
verfahrens, gegen baare Zahlung versteigert:

	Schätzungspreis.
50 Dohms rother Wein, St. Gill	750 fl. — kr.
32 " weißer Landwein	112 " — "
14 " Champagnerwein	336 " — "
2,122 Boutheillen Champagner	1,658 " — "
29 " rother Bordeaux Lafitte	17 " 24 "
15 neue Dhm rother Bordeaux	450 " — "
1 Wienerflügel	125 " — "
1 Tableauihr	33 " — "
1 " " "	50 " — "
1 Schreibpult mit Marmorplatte	36 " — "
1 Kanapee mit 8 Stühlen (Plüsch)	60 " — "
1 " klein (Mohr)	10 " — "
6 Stühle (Mohr)	12 " — "
1 Sackuhr	15 " — "
1 Pfeilerkommode mit Spiegel	20 " — "
6 Stühle mit Seideüberzug	15 " — "
2 Strohkranee mit 8 Stühlen	18 " — "
1 nussbaumene Bettlade mit Nachttischchen	18 " — "
1irschbaumene Kommode	12 " — "
1irschbaumener runder Tisch	9 " — "
1 Stechuh mit Glasglocke	60 " — "
2 Armleuchter, bronzene,	20 " — "
1 Kanapee, 12 Stühle und 2 Armsessel	105 " — "
18 eingerahmte Porträte	52 " — "
2 Blumenvasen mit Gloden	10 " — "
4 Bronceleuchter	18 " — "
2irschbaumene Spieltische	9 " — "
1 Kustteppich	3 " — "
1 Theetisch mit Zugehörde	20 " — "
1 vergoldetes Kaffeefervice	15 " — "

Was mit dem Vermeiden verkündet wird, daß die Zusammenkunft auf dem Rathhause statt findet, und mit der Weinversteigerung angefangen wird.

Lahr, den 31. Juli 1838.
Bürgermeisteramt.
Gingado.

Nr. 15,590. Müllheim. (Entmündigung.) Johann Georg Ritter von Jungingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und ihm Samuel Soltinger von dort als Vormund bestellt; was unter Hinweisung auf L. R. S. 509 andurch bekannt gemacht wird.

Müllheim, den 6. Juli 1838.
Großh. badisches Bezirksamt.
Schrödel.

vdt. Haas.

Nr. 8,677. Hornberg. (Entmündigung.) Der ledige 21jährige Georg Breitaupt von Gutach wurde durch diesseitigen Beschluß vom 23. d. M., Nr. 8,541 wegen Stumpfians für entmündigt erklärt, und heute der Hofbauer, Georg Lehmann von dort, als dessen Aufsichtspfleger aufgestellt und verpflichtet; was mit Hinweisung auf L. R. S. 509 bekannt gemacht wird.

Hornberg, den 23. Juli 1838.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bockel.

vdt. Kumpf.